

## Ein literarisches Mahnmal wider des Vergessens

Das Schicksal der Anne Frank erschüttert viele bis heute tief in ihrem Herzen und hinterlässt ein Gefühl von Traurigkeit, das sich nur mit Mühe wieder abschütteln lässt. Mehr als ein halbes Jahrhundert liegen zwischen dem Heute und dem Drama, das sich am 4. August 1944 gegen 11.30 Uhr in dem Haus Prinsengracht 263 abspielte - damals, als Anne Frank und ihre nächsten Angehörigen von bewaffneten Polizisten abgeführt und in Konzentrationslager deportiert wurden. Der Kastanienbaum, der seit einhundertfünfzig Jahren in einem Garten hinter der besagten Prinsengracht steht, hat mit ansehen müssen, wie das jüdische Mädchen ihrem Tod entgegenging. In "Annes Baum" wird davon erzählt.

Am 6. Juli 1942 begann für die Familie Frank ein Leben im Untergrund, während das Leben in Amsterdam scheinbar normal weiterlief. Zwei Jahre konnten sie ihr Versteck vor Außenstehenden geheim halten. Einzig enge Freunde der Familie und der Kastanienbaum wussten davon. Und dieser ist es auch, der nun seine Geschichte von den schrecklichen Erlebnissen jener Zeit erzählt und Kinder daran teilhaben lässt. Er berichtet vom warmen Sommer und goldenen Herbst, von den Verboten, die den Alltag der jüdischen Bevölkerung stark einschränkten, und von der Angst, die allorten verbreitet war. Aber er sagt auch, dass selbst in der dunkelsten Nacht das kleinste Licht Hoffnung für den Menschen bedeuten kann - so wie er es für Anne Frank war, die mit Wehmut und Sehnsucht von ihrem Fenster auf ihn schaute.

Es ist der ruhmvolle Verdienst von Menschen wie Irène Cohen-Janca und Maurizio A.C. Quarello sowie einem Kinderbuch wie "Annes Baum", dass die Stimme Anne Franks niemals verstummt und auch 66 Jahre nach ihrem Tod im Konzentrationslager Bergen-Belsen einen gewichtigen Teil des kollektiven deutschen Gewissens in sich trägt. Dieses jüdische Mädchen steht stellvertretend für all die Juden, die unter Adolf Hitlers Schreckensherrschaft einen viel zu frühen Tod fanden.

Berührend bis zur letzten Seite und zugleich erschütternd bis ins Mark gestaltet sich die Lektüre dieses Buches, dessen Worte den Zauber poetischer Schönheit in sich tragen. In Zeiten, da der Zweite Weltkrieg und die damit verbundenen Gräueltaten der Nationalsozialisten von der jüngeren Generation langsam in Vergessenheit geraten, rüttelt "Annes Baum" wieder auf und veranlasst den Leser zum Nachdenken über das wohl dunkelste Kapitel deutscher Geschichte.

Susann Fleischer 22.08.2011